

Marktausblick

November / Dezember 2016



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

Amerika hat gewählt, Donald Trump wird Präsident – entgegen vieler Umfragen. Ein zunehmender Protektionismus und Einschränkungen im Freihandel könnten die Weltwirtschaft dauerhaft belasten. Demgegenüber setzen manche Marktteilnehmer aber auch auf angekündigte Ausgabenprogramme und Steuer-senkungen – die Marktreaktionen sind dementsprechend unein-heitlich.

I) Wirtschaftliches Umfeld

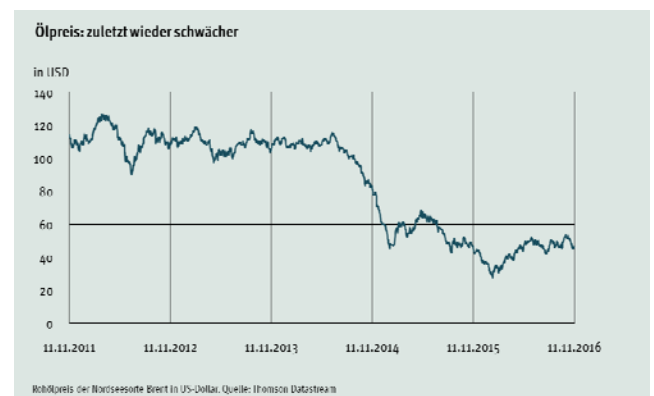
Stimmungsindikatoren deuten darauf hin, dass sich das Wachstum in den USA im dritten und vierten Quartal beschleunigen dürfte. Der positive Trend für die US-Wirtschaft bleibt erhalten. Auch der Arbeitsmarkt entwickelt sich stabil.

In der Eurozone bewegen sich die Stimmungsindikatoren eher seitwärts. Höhere BREXIT-Unsicherheit scheint sich bisher nicht negativ niederzuschlagen. Die Investitionen in Großbritannien dürften in den kommenden Monaten unter der BREXIT-Unsicherheit leiden und so gehen wir davon aus, dass die Austrittsverhandlungen das Wachstum gegen Ende des Jahres belasten werden.

In China hat sich das Wachstum in den vergangenen Monaten stabilisiert. Ursächlich hierfür waren die expansive Geld- und Fiskalpolitik sowie die Erholung am Immobilienmarkt. Inzwischen befindet sich die Preisentwicklung insbesondere in den großen Städten schon in der Übertreibung, so dass die Regierungen auf lokaler Ebene Maßnahmen ergreifen, um den Preisanstieg zu begrenzen. In der mittleren bis längeren Frist nehmen deshalb die Risiken eher zu.

Nachdem sich das Wachstum in den Industrieländern wieder stabilisiert hat, rücken Schwellenländer in den Fokus. Schwellenländer profitieren davon, dass der Abwertungsdruck mit dem Aufschieben des US-Zinsanhebungszyklus nachgelassen hat. Zusätzlich verbessern sich die Fundamentaldaten in einigen Schwellenländern. Zinsanhebungen der US-Notenbank FED in diesem und im nächsten Jahr könnten die Unsicherheit in den Schwellenländern jedoch wieder deutlich erhöhen, die Währungen wieder unter Druck bringen und somit auch die Wachstumsaussichten eintrüben.

Die OPEC Staaten haben sich im September für eine Begrenzung der Fördermenge von Öl ausgesprochen. Nach der Übereinkunft stiegen die Ölpreise an. Diese Entwicklung ist von den Märkten positiv aufgenommen worden.



II) Inflation und Zentralbanken

Ein Anstieg der Gesamtinflation dürfte aufgrund der Stabilisierung der Energiepreise auch in der Eurozone zu beobachten sein. Für das kommende Jahr halten wir an unserer Erwartung fest, dass die Inflation anzieht.

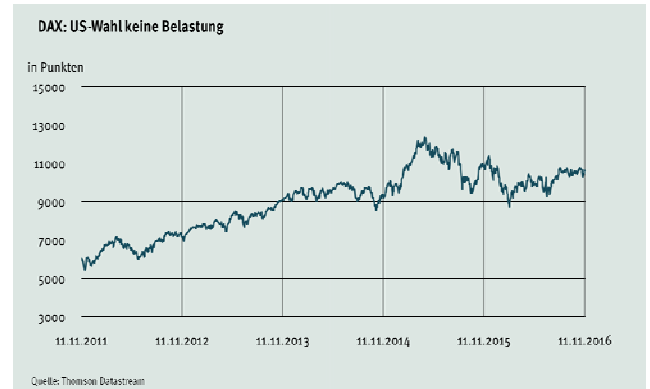
In der Eurozone stehen in den kommenden Wochen politische Ereignisse im Vordergrund. Die Unsicherheiten in Spanien sind mit einer Regierungsbildung dort zumindest eingedämmt.

In Italien steht das Verfassungsreferendum am 4. Dezember über eine Reform des Senats an. Die Unsicherheiten im Vorfeld sind hoch, weil der Ausgang alles andere als klar ist. Sollte sich die Mehrheit der Bevölkerung gegen die Reform des Senats entscheiden, könnte der Druck auf Regierungschef Renzi steigen, zurückzutreten. Besonders deutlich wird die erhöhte politische Unsicherheit in Portugal, wo sich die Risikoaufschläge seit Anfang August wieder deutlich ausgeweitet haben. Die kanadische Ratingagentur DBRS ist die einzige Ratingagentur, die für Portugal auch nach der jüngsten Überprüfung ein Investment Grade Rating hat. So kann die Europäische Zentralbank EZB weiter portugiesische Staatsanleihen im Rahmen des Anleihe-Aufkaufprogramms (QE-Programm) ohne Sonderregelungen kaufen oder als Sicherheiten für Refinanzierungsgeschäfte akzeptieren. Sollte die DBRS den Daumen senken, gelten die portugiesischen Anleihen als spekulativ und sie könnten nicht mehr ohne Sonderregelungen auf dem Einkaufszettel der EZB stehen. Die Risikoprämien würden sich dann deutlich ausweiten.

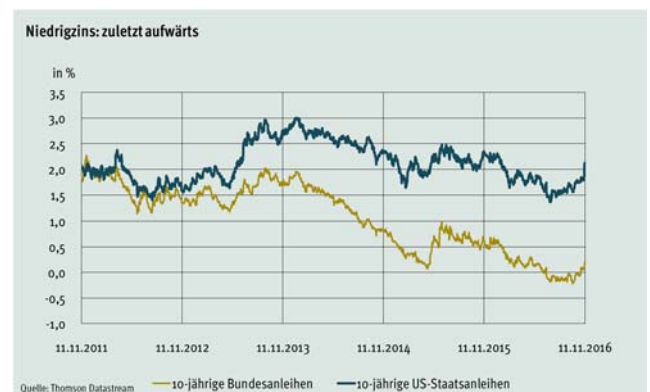
In den USA spiegeln steigende Renditen zweijähriger Staatsanleihen die Erwartung des Marktes wider, dass die FED die Zinsen weiter anhebt. Die FED hat bei ihrer September-Sitzung die Zinsen unverändert gelassen, deutete aber an, dass noch in diesem Jahr ein weiterer Zinsschritt möglich sein werde, weil sich die Argumente für eine Anhebung verstärkt hätten. Die eingepreiste Wahrscheinlichkeit für eine Zinsanhebung im Dezember liegt bei fast 70 Prozent.

III) Kapitalmärkte

Nach einem schwachen zweiten Quartal aufgrund der BREXIT Abstimmung konnten sich Aktien und andere risikobehaftete Assetklassen im dritten Quartal wieder gut erholen. Das laufende Quartal scheint sich mit steigenden Zinsen und Aktienmärkten unter Druck etwas schwieriger zu gestalten. Das generelle Umfeld ist recht fragil: Zentralbanken sind weniger expansiv als von den Märkten erhofft und gleichzeitig nehmen die politischen Risiken zu.



Bei der EZB haben die Gerüchte um eine Verringerung der monatlichen Anleihekäufe zugenommen. Die FED signalisierte deutlich ihre Bereitschaft zu Zinsanhebungen. Die Folge waren steigende Zinsen am langen Ende. Hinzu kamen anziehende Inflationserwartungen. Mit dem erwarteten Anstieg der Inflation und Leit-zinsanhebungen der FED dürften die Zinsen von „sicheren Staatsanleihen“ bis Ende 2017 deutlich steigen.



Euro-Aktien dürften mit höherer Inflation, einer immer noch unterstützenden Geldpolitik und einem schwächeren Euro gewinnen. Verbesserungen bei den Unternehmensgewinnen sind weiter begrenzt, was belastend wirkt. Generell belasten steigende Zinsen die Aktienkurse. Insgesamt stellen die künftige US-Politik und das Referendum in Italien erhebliche Risiken für die Märkte dar. Und die Aussichten sind nicht recht viel besser. Nächstes Jahr könnten die Wahlen in Deutschland, Frankreich und Holland für politische Unsicherheit in der Eurozone sorgen. Nach dem Ausgang der US-Wahl ist das Überraschungspotenzial bezüglich dem Ausgang dieser Wahlen sicherlich nicht kleiner geworden.

Herzlichst,

Ihr Max Plank

Allgemeine Hinweise

Diese Information dient Werbezwecken. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Die Ausführungen sind Ergebnisse unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuerlage. Sie ersetzen in keinem Fall die individuelle Beratung durch den Rechts- und Steuerberater. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen, und keine Aussage in dieser Publikation ist als solche Garantie zu verstehen. Die Publikation ist weder ein Angebot, noch eine Aufforderung, noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insbesondere Investmentfonds, Wertpapieren, Derivaten, etc. und sollte weder in ihrer Gesamtheit noch in Auszügen als Informationsgrundlage in Verbindung mit dem Vertragsabschluss oder wie auch immer gearteten Verpflichtungen verwendet werden. Diese Publikation berücksichtigt nicht die speziellen Investitionsziele, die spezielle finanzielle Situation oder besonderen Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers. Die hierin enthaltenen Einschätzungen entsprechen unserer bestmöglichen Beurteilung zum jeweiligen Zeitpunkt, können sich jedoch – ohne Mitteilung hierüber – ändern. Die MEAG behält sich vor, diese Publikation bereits vor deren Veröffentlichung bzw. Kenntnisnahme durch den Anleger geschäftlich zu nutzen. Die MEAG, ihre Schwester-, Tochter- und Muttergesellschaften sowie Mitarbeiter können Positionen in Finanzinstrumenten, insbesondere Wertpapieren und Derivaten, auch wenn diese Gegenstand der Publikation sind, nach freiem Ermessen auf- bzw. abbauen oder sonst handeln oder halten, ohne hierbei an die durch die Publikation mitgeteilte Einschätzung gebunden zu sein. Die MEAG übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung für Kosten, Verluste oder Schäden, die aus oder in Verbindung mit der Verwendung dieser Publikation oder eines Teiles hiervon entstehen.

Morningstar Gesamtrating™

© [2016] Morningstar Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen.

Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Investmentfonds, die typischerweise dem Anlegerprofil „Wachstum“ und „Chance“ zugeordnet werden, weisen aufgrund ihrer Zusammensetzung bzw. der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d. h., die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

MEAG EuroFlex, MEAG EuroRent, MEAG RealReturn, MEAG FairReturn, MEAG EuroBalance, MEAG Prolinvest: Wertpapiere und Geldmarktinstrumente bestimmter Aussteller dürfen mehr als 35 Prozent des Wertes des Fondsvermögens betragen. Die Details entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

Kauf von Fondsanteilen

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind die wesentlichen Anlegerinformationen, der Verkaufsprospekt sowie der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht des Investmentfonds. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei:

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH

Oskar-von-Miller-Ring 18

80333 München

Tel.: 089 | 28 67 – 28 67

Fax: 089 | 28 67 – 28 68

www.meag.com

Wertentwicklung

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (wie z. B. Verwaltungsvergütung). Die Nettowertentwicklung berücksichtigt zusätzlich den Ausgabeaufschlag, der die Wertentwicklung mindert. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und es besteht die Möglichkeit, dass Sie bei einer Rückgabe von Anteilen nicht den vollen investierten Betrag zurückerhalten.

Verkaufsbeschränkungen

Die Verbreitung der hier enthaltenen Informationen und das Angebot von hier genannten Fondsanteilen ist in einigen ausländischen Rechtsordnungen gesetzlichen Beschränkungen unterworfen. Für Personen, deren Wohn bzw. Geschäftssitz in einem Land liegt, das für die Verbreitung der vorliegenden Informationen Beschränkungen vorsieht, stellen diese Mitteilungen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb von Fondsanteilen dar. Die in dieser Veröffentlichung aufgeführten Investmentfonds sind nicht für den Vertrieb in den Vereinigten Staaten von Amerika bestimmt und können weder an Bürger dieses Staates verkauft noch anderweitig an Personen in diesem Land übertragen werden.